

LANDKREIS ROTENBURG

Traum vom eigenen Borgward erfüllt
Tarmstedt, 16



HINGUCKER FÜR DIE WOHNUNG
Ausstellung mit Gesellenstücken junger Tischler eröffnet. Sittensen, 14



ZEUGEN DER VERGANGENHEIT
Martha Pape betreibt in ihrem Haus ein Stubenmuseum. Selsingen, 15



KOMPAKT

Betrunkener liegt neben Fahrrad

ROTENBURG. Ein 53-jähriger Radfahrer ist Sonntagabend in Rotenburg gestürzt und hat sich dabei leicht verletzt. Eine Zeugin hatte den Mann laut Polizeibericht gegen 20.30 Uhr neben seinem Fahrrad auf der Straße liegen sehen und den Notruf gewählt. Bei der Unfallaufnahme stellte sich für die Beamten heraus, dass der Radfahrer offensichtlich alkoholisiert unterwegs gewesen und ohne fremde Einwirkung gestürzt war. Ein Test bestätigte den Verdacht: Mehr als zwei Promille zeigte das Gerät an. Der 53-Jährige wurde vorsorglich in das Rotenburger Diakoniekrankenhaus eingeliefert. (ZZ/oe)

Tierrettung endet am Baum

BREMENVÖRDE. Leichte Verletzungen haben sich eine 20-jährige Autofahrerin und ihr 17 Jahre alter Beifahrer Freitagnacht bei einem Unfall in Bremervörde zugezogen. Die Fahrerin war in einer scharfen Rechtskurve mit ihrem Ford Fiesta von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Gegenüber der Polizei gab sie zu Protokoll, einen Tier ausgewichen zu sein und daraufhin die Kontrolle über den Wagen verloren zu haben. (bz/fs)

Einbrecher kommen durch Terrassentür

SCHEESSEL. Wieder einmal sind Einbrecher über eine aufgehebelte Terrassentür in ein Wohnhaus eingedrungen. Diesmal betraf es Bewohner in ScheesSEL. Die Täter hatten sich laut Polizei im Laufe des Wochenendes Zutritt zu der Wohnung beschafft und sich in den Räumen umgesehen. Ob sie auch etwas gestohlen haben, ist laut den Beamten noch unklar. (oe)

Pferdediebe stehlen Wallach

STEMMEN. Pferdediebe haben einen Friesenwallach von einer Weide in Stemmerfeld gestohlen. Die Täter müssen den schwarzen Rappen im Zeitraum von Sonnabendabend bis Sonntagvormittag aufgeladen und abtransportiert haben, teilt die Polizei mit. Das 23 Jahre alte Pferd trägt den Namen Bouke und ist auf der Zunge mit „F1ZZL97“ tätowiert. Sonnabendnachmittag soll in Tatortnähe ein Fahrzeug mit Pferdeanhänger gesehen worden sein. Die Ermittler bitten Zeugen, die zu diesem Gespann oder zu der Tat Hinweise geben können, sich zu melden unter ☎ 04265/1700 oder unter ☎ 04261/9470. Für Hinweise, die zur Wiederbeschaffung des Tieres führen, bietet die Besitzerin eine Belohnung an. (ZZ/oe)



Gestohlen: Der Friesenwallach Bouke.



Für viele Besucher war es buchstäblich der Höhepunkt: Ein Rundflug mit einem der vereinseigenen Flugzeuge.

Fotos Schröder

Freiheit und Freude über den Wolken

Rund 3000 Besucher beim Rundflug-Tag des Aero-Clubs Elbe-Weser in Karlshöfen – Vorsitzender Druske ist sehr zufrieden

VON ERICH SCHRÖDER

KARLSHÖFEN. „Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein“, singt Reinhard Mey. An dieses Lied dürfte sich mancher Besucher des Rundflugtags erinnern haben, zu dem der Aero-Club Elbe-Weser am Sonntag auf den Flugplatz Karlshöfen eingeladen hatte. Unzählige Male hoben die Flugzeuge ab, um den Passagieren die Umgebung aus der Vogelperspektive zu zeigen. Rund 3000 Besucher waren zum Tag der offenen Tür erschienen, der auch mit einem Rahmenprogramm aufwartete.

„Es war herrlich, die Welt von oben zu sehen. Von unserem Haus habe ich ein Foto von oben gemacht“, schwärmt Wolfgang Ruröde, als er dem Flugzeug wieder entsteigt. So wie der Gnarren-



Modellflieger präsentierte der TV Falkenberg den Flugtagbesuchern – am Boden aber auch in der Luft.

burger fanden auch Silke Böttjer aus Karlshöfen und ihre fünfjährige Tochter Aiyanna den Flug super. Der vierjährige Benjamin-Taylor Binz nahm voller Freude Platz im Flugzeug und freute sich wie sein Onkel Thorsten Wöhltjen über den Rundflug. „Wir würden gleich wieder einsteigen“, meinte Michael Schmidt-Becker, der sein Haus in Fahrendahl aus der Luft gesehen hatte. Mit an Bord war Jacob, der erzählt, dass er den Flug als vorzeitiges Geschenk bekommen hat. Er wurde gestern zehn.

Nicht nur die vereinseigenen Flugzeuge hoben immer wieder ab, auch der Hubschrauber mit Axel Rokohl stieg diverse Male mit Fluggästen in die Luft. „Die Resonanz ist hervorragend“, sagte Daniela Kaisers, die am Boden für die Organisation verantwortlich war. „So eine Gelegenheit hat man ja nicht immer“, meinte Wolfgang Bartusch aus Bremervörde, der seinen elfjährigen Enkel zum Flug mit dem Hubschrauber eingeladen hatte.

Arbeitsteilung war bei den Ringen aus Brillit angesagt. Während Dieter Ringe und seine 11-jährige Tochter Alyssa mit dem Helikopter eine Runde drehten, blieben seine Frau Tanja und die Kinder Celine und Ruven am Boden. Sie ließen sich später haarklein be-



Die nächsten Passagiere warten schon: Der Hubschrauber bei der Landung.

richten.

Am Boden präsentierte sich derweil die Flugschule des Aero-Clubs und warb mit der Aktion „Pilot für einen Tag“. Ausbildungsleiter Gerrit van Dam freute sich, dass sich bereits acht Personen gemeldet hatten. Sie wollen in den nächsten Wochen für einen Tag als Pilot ins Cockpit steigen. „Wir wollen mit dieser Aktion natürlich auch ein wenig Werbung für unsere Flugschule machen“, sagt Gerrit van Dam. Er freut sich zudem, dass sich zwei Personen für die Ausbildung zum Piloten angemeldet haben.

Hüpfburg dicht umlagert

Auch an die Kinder hatte der Aero-Club gedacht. Da drehte sich das Karussell, die Hüpfburg war dicht umlagert und der Mini-Bagger stand vor allem bei den Jungs hoch im Kurs. Bei musikalischer Unterhaltung ließen sich die Gäs-

te Kaffee und Kuchen im Hangar schmecken.

Nicht nur in der Luft, auch am Boden präsentierten Mitglieder der Modellflugsparte des TV Falkenberg ihre Flugmodelle den flugbegeisterten Zuschauern.



Würden am liebsten gleich nochmal losfliegen: Familie Schmidt-Becker mit Michael (links), Petra und Jacob.

„Wer nicht basteln kann, kann mit Modellflugzeugen nichts anfangen“, behauptete Spartenleiter Roger Bartsch. Er freute sich, dass die 120 Mitglieder starke Sparte ihr Hobby in Karlshöfen vor einer so großen Kulisse zeigen konnte.

Aero-Club-Vorsitzender Lars Druske zog gegen Ende der Veranstaltung ein überaus positives Fazit. „Nach anfänglichen Sorgen über das Wetter, die sich heute als unbegründet zeigen, sind wir mehr als zufrieden. Eine genaue Besucherzahl lässt sich schwer ermitteln, aber rund 3000 werden schon hier gewesen sein“, so der Club-Vorsitzende. Dem Club gehe es beim Rundflugtag darum, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und Werbung für die Flugschule zu machen. „Der Tag ist eine gute Gelegenheit, Menschen für das Fliegen zu begeistern.“

Handwerkskammer sagt Ja zum Meister

Vollversammlung verabschiedet Resolution gegen Bestrebungen der EU-Kommission zur Deregulierung

STADE. Mit einer einstimmig verabschiedeten Resolution wendet sich die Vollversammlung der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade an Politik und Öffentlichkeit, um auf die Bedeutung des Meisterbriefs im Handwerk hinzuweisen. „Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Handwerk stehen geschlossen hinter dem Meisterbrief als Befähigungsnachweis für die selbstständige Ausübung eines Handwerksberufs“, betont Kammerpräsident Detlef Bade.

Mit der Resolution setze die Kammer ein deutliches Signal gegen Bestrebungen der EU-Kom-

mission, die nationalen Berufszugangsvoraussetzungen zu deregulieren. Im Handwerk sind 41 Berufe zulassungspflichtig. Wer sich in diesen selbstständig machen möchte, muss in der Regel eine Meisterausbildung oder vergleichbare Qualifikation nachweisen. Der Meisterbrief Sorge für eine hohe Kompetenz, für stabile Existenzgründungen, für mehr Qualitätsarbeit und Verbraucherschutz sowie für eine anerkannt hohe Ausbildungsleistung im Handwerk, heißt es in der Resolution.

Schon 2004 habe eine Novellierung der Handwerksordnung keine Vorteile gebracht. Im Ge-

genteil: „Die Fehler, die vor zehn Jahren gemacht wurden, dürfen sich auf keinen Fall wiederholen. Damals hat die Politik die Meisterpflicht in zahlreichen Berufen aufgehoben“, so Bade. In der Folge gebe es immer mehr wirtschaftlich kaum tragfähige Ein-Personen-Unternehmen und die Ausbildungsleistung in den Berufen sei dramatisch eingebrochen.

Der Meisterbrief stellt laut Kammer als Befähigungsnachweis eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Dualen Berufsbildungssystems dar. Die Ausbildungsquote im Handwerk sei mit rund acht Prozent mehr

als doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft. Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit in Europa müsse zuvorderst über verstärkte Anstrengungen im Bildungswesen und bei der Qualifikation der Beschäftigten erfolgen, findet der Präsident. Im Übrigen liege Deutschland mit 152 reglementierten Berufen unter dem EU-Durchschnitt von 167.

Bade verweist auf die Kampagne „Ja zum Meister“, für die unter ☎ 04131/712-272 kostenlos Aufkleber angefordert werden können. Die Resolution ist im Internet nachzulesen. (ZZ/oe)

www.hwk-bls.de

KOMPAKT

DRK bietet Fahrt ins Theater an

HORSTEDT. Eine Fahrt ins Walsroder Heide-Backtheater bietet der DRK-Ortsverein Horstedt für Donnerstag, 18. September, an. Um 14 Uhr steht dort die Aufführung der Komödie „Brezelhochzeit wider Willen“ auf dem Programm. Der Bus dorthin startet um 12.05 Uhr in Stapel. Zusteigemöglichkeiten bestehen in Horstedt an der Haltestelle Bahrenburg (12.10 Uhr) und in Winkelndorf an der Bushaltestelle (12.15 Uhr). Je nach Teilnehmerzahl kostet die Tour zwischen 38 und 46 Euro – Kaffeegedeck inklusive. Anmeldungen über Ursel Lohmann (☎ 04288/1552). (rk/iq)